

Projekt Berufsanerkennung

Die Projektgruppe „Berufsanerkennung“ von Kinaesthetics Schweiz bei der Arbeit. Rechts der externe Berater Res Marty.



Kinaesthetics Schweiz arbeitet seit zwei Jahren daran, den Beruf der „Kinaesthetics-TrainerIn“ ins schweizerische Berufsbildungssystem zu integrieren. Das Projekt befindet sich auf gutem Weg.

Kinaesthetics hat sich in der Schweiz in den letzten 30 Jahren enorm verbreitet. Besonders als Qualifikation für professionelle Pflegende und Betreuende ist es heute kaum mehr wegzudenken und ein fester Bestandteil der Ausbildungen. Pro Jahr nehmen gegen 10.000 TeilnehmerInnen an einem Kinaesthetics Basiskurs teil.

Kinaesthetics etabliert sich. In der Schweiz sind zurzeit ungefähr 300 Kinaesthetics-TrainerInnen tätig. Die spezifischen Kompetenzen, um Kinaesthetics-Lernprozesse in Kursen und direkt in der Praxis zu initiieren und zu begleiten, erwerben sie in den TrainerInnen-Ausbildungen.

97 Prozent der Schweizer TrainerInnen arbeiten in Kooperation mit der Dachorganisation Kinaesthetics Schweiz und verpflichten sich zu regelmäßigen Kinaesthetics-Fortbildungen, um sich inhaltlich und methodisch-didaktisch weiterzubilden. Obwohl die Kinaesthetics-TrainerInnen auf dem Markt erfolgreich sind, fehlt ihnen eine formale Anerkennung im schweizerischen Berufsbildungssystem.

Berufsbildung Schweiz. Die Berufsbildung in der Schweiz hat sich in den letzten Jahren stark entwickelt. Mit dem schweizerischen Berufs-

bildungsgesetz werden die verschiedenen Ausbildungen und Berufsbilder koordiniert und geregelt. Die Berufsbildung als Teil des Bildungssystems baut auf klar definierten Bildungsangeboten und nationalen Qualifikationsverfahren auf. Sie ist von einer hohen Durchlässigkeit geprägt.

Aufbauend auf die obligatorische Schulzeit führt die berufliche Grundbildung oder weiterführende Schulen (z. B. Mittelschule) zu einem Abschluss auf der Sekundarstufe II.

Die Tertiärstufe umfasst die höhere Berufsbildung und die Hochschulstufe.

Abschlüsse in der höheren Berufsbildung können entweder über höhere Fachschulen erlangt werden oder über eidgenössische Berufs- und höhere Fachprüfungen.

Die Trägerschaft und Organisation der eidgenössischen Prüfungen obliegt den Berufs- oder Branchenverbänden. Diese sorgen als Prüfungsträger dafür, dass die Abschlüsse der eidg. Prüfungen einen direkten Bezug zur beruflichen Praxis und zum Arbeitsmarkt haben. Eine Prüfungsordnung regelt die Zulassungsbedingungen für die einzelnen Prüfungen, das Berufsprofil, die zu erreichenden Kompetenzen, das Qualifikationsverfahren sowie den entsprechenden gesetzlich geschützten Titel.

Projektabsicht. Mitte 2008 führte Kinaesthetics Schweiz in Zusammenarbeit mit Res Marty, einem Experten des schweizerischen Berufs- und Bildungswesens, eine fundierte Analyse der Tätigkeiten und des Profils der Kinaesthetics-TrainerInnen durch. Das Ziel dieser Analyse war es abzuklären, wie und auf welcher Ebene sich der Beruf der Kinaesthetics-TrainerInnen in das schweizerische Berufsbildungssystem integrieren kann.

Aufgrund dieser Abklärungen wurde beschlossen, die Anerkennung des Berufes der Kinaesthetics-TrainerInnen mit den Abschlüssen „Eidgenössische Berufsprüfung“ (TrainerInnen Stufe 1) und „Höhere Fachprüfung“ (TrainerInnen Stufe 2 und 3) beim Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) anzustreben.

Die Zielsetzung der formalen Anerkennung ist verbunden mit der Absicht, die Qualität des Berufes und der dahin führenden Ausbildungen weiterzuentwickeln und zu sichern.

Unter Begleitung von Res Marty, der bereits viele andere Berufsverbände bei der Berufsanerkennung unterstützte, wurde dieses anspruchsvolle Projekt in der zweiten Jahreshälfte 2008 geplant und gestartet.

Der Projektverlauf. Als Vorarbeit für die Eingabe des Projekts beim BBT erstellte die Projektgruppe eine Dokumentation der Trägerschaft. Darin wurden sowohl die Organisationsstruktur wie auch die Aufgaben und Funktionen von Kinaesthetics Schweiz detailliert beschrieben. Ebenso wurde die gesamtschweizerische Verbreitung von Kinaesthetics aufgezeigt.

Damit die beruflichen Funktionen der Kinaesthetics-TrainerInnen mit zwei Abschlüssen, dem eidgenössischen Fachausweis (Berufsprüfung) bzw. dem eidgenössischen Diplom (Höhere Fachprüfung) anerkannt werden können, wurden zwei Teilprojekte gestartet und parallel geführt.

In diesen Projekten werden für beide Berufabschlüsse die folgenden Inhalte beschrieben und Dokumente dazu erarbeitet:

- Berufsbild
- Handlungskompetenzen, Qualifikationsprofil
- Lernzieldefinitionen
- Prüfungsordnung
- Wegleitung
- Ausführungsbestimmungen zur Wegleitung
- Weitere Schriftlichkeiten
- Informationsbroschüre

Das Berufsbild, das Qualifikationsprofil und die Lernziele bilden die Grundlage für die Vorbereitung zur Prüfung und für die Prüfung selbst. Im Berufsbild wird der Beruf umfassend beschrieben. Ausgehend vom Berufsbild der Kinaesthetics-TrainerInnen sind die Kompetenzen im Qualifikationsprofil (Haupt- und Nebenfunktionen) definiert. Die Summe der Handlungskompetenzen ergibt die Gesamtkompetenz, die in der praktischen Berufstätigkeit erwartet wird.

Die Lernziele sind nach den Kinaesthetics-Bildungsfeldern unterteilt und den Haupt- und Nebenfunktionen des Qualifikationsprofils zugeordnet. Diese systematische und detaillierte Beschreibung der Lernziele unterstützt und beeinflusst die curriculare Entwicklung der Aus-, Fort- und Weiterbildungen für Kinaesthetics-TrainerInnen und wird sich in Zukunft bestimmt als positiv und qualitätssteigernd erweisen.

Projektabschluss 2011. Mit großem Engagement arbeitet die Projektgruppe an den entsprechenden Teilprojekten. Die Berufsbilder, die Qualifikationsprofile und die Lernzieldefinitionen konnten bereits für beide Abschlüsse erstellt werden. Die Prüfungsordnung für die Berufsprüfung und die Wegleitung dazu wurde im Juni 2010 beim BBT eingereicht. Für die höhere Fachprüfung werden die entsprechenden Unterlagen voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2010 erarbeitet.

Wenn das Projekt weiterhin erfolgreich verläuft, kann damit gerechnet werden, dass es bis Anfang 2011 beendet ist.

Erste Berufsprüfungen

Die ersten Berufsprüfungen können bei einem reibungslosen weiteren Verlauf des Projektes voraussichtlich im Oktober 2011 durchgeführt werden.

Vorgesehen sind folgende Prüfungsteile:

- Projektarbeit zum Thema „Lernumgebung gestalten für KlientInnen“ (praktisch, schriftlich und Präsentation)
- Anleitungssituation gestalten mit MitarbeiterInnen
- Fachgespräch mündlich

Für die TrainerInnen, die ihre Ausbildung Stufe 1 bereits abgeschlossen haben, wurden Übergangsregelungen für eine reduzierte Prüfung definiert.

Die ersten höheren Fachprüfungen sind anfangs 2012 geplant. Die Prüfungsordnung für die höhere Fachprüfung und die Übergangsregelungen sind in Arbeit.

LQ



kinaesthetics – zirkuläres denken – lebensqualität

In der Zeitschrift LQ können die LeserInnen am Knowhow teilhaben, das Kinaesthetics-AnwenderInnen und Kinaesthetics-TrainerInnen in zahllosen Projekten und im Praxisalltag gesammelt haben. Ergebnisse aus der Forschung und Entwicklung werden hier in verständlicher Art und Weise zugänglich gemacht. Es wird zusammengeführt. Es wird auseinander dividiert. Unterschiede werden deutlich gemacht. Neu entdeckte Sachverhalte werden dargestellt und beleuchtet. Fragen werden gestellt. Geschichten werden erzählt.

Die LQ leistet einen Beitrag zum gemeinsamen analogen und digitalen Lernen.

Bestellen Sie die Zeitschrift LQ unter www.verlag-lq.net oder per Post

verlag lebensqualität
nordring 20
ch-8854 siebnen

verlag@pro-lq.net
www.verlag-lq.net
+41 55 450 25 10



Print-Ausgaben plus Zugang zur Online-Plattform



Bestellung Abonnement LQ – kinaesthetics – zirkuläres denken – lebensqualität

Ich schenke lebensqualität

- mir selbst
- einer anderen Person

Meine Adresse:

Vorname _____

Name _____

Firma _____

Adresse _____

PLZ _____ Ort _____

Land _____

eMail _____

Geschenkabonnement für:

Vorname _____

Name _____

Firma _____

Adresse _____

PLZ _____ Ort _____

Land _____

eMail _____